

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangspunkt der Arbeit .....</b>	1
1.1	Einleitende Untersuchung .....	7
1.2	Ausgewählte Ergebnisse und erste Vorannahmen .....	8
1.3	Forschungsfrage der Arbeit .....	11
<b>2</b>	<b>Aufbau der Arbeit .....</b>	13
<b>3</b>	<b>Theoretischer Hintergrund zum Forschungsprojekt .....</b>	19
3.1	(Berufliche) Bildung im gesellschaftlichen Wandel .....	19
3.2	Die Informations- und Wissensgesellschaft .....	31
3.2.1	Informations- und Kommunikationstechnologien in der beruflichen Bildung .....	33
3.2.2	Digitale Assistenzsysteme in der beruflichen Bildung .....	35
3.2.3	Ungleichheiten in der digitalen Mediennutzung .....	39
3.3	Die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) .....	45
3.3.1	Die WfbM als Organisation der Sozialwirtschaft .....	46
3.3.2	Begriff und Aufgaben der WfbM .....	47
3.3.3	Zum Personenkreis der Werkstattbeschäftigen .....	48
3.3.4	Aufbau und Strukturen der Werkstatt .....	50
3.3.5	Berufliche Bildung in der WfbM .....	56
<b>4</b>	<b>Zusammenfassung zum theoretischen Hintergrund .....</b>	59
<b>5</b>	<b>Zur Organisationsanalyse .....</b>	61
<b>6</b>	<b>Theoretischer Zugang zur hypothesengenerierenden und hypotesenüberprüfenden Untersuchung .....</b>	67

<b>7 Methodischer Zugang und Ergebnisse der hypothesengenerierenden Untersuchung in der Lebenshilfe Perlstatt .....</b>	73
<b>7.1 Die teilnehmende Beobachtung .....</b>	73
<b>7.1.1 Feldzugang .....</b>	75
<b>7.1.2 Auswahl der untersuchten Bereiche .....</b>	76
<b>7.1.3 Datenerhebung der teilnehmenden Beobachtungen .....</b>	76
<b>7.1.4 Durchführung der teilnehmenden Beobachtungen .....</b>	78
<b>7.1.5 Datenauswertung der teilnehmenden Beobachtungen .....</b>	80
<b>7.2 Zentrale Orientierungen der teilnehmenden Beobachtungen .....</b>	81
<b>7.2.1 Zentrale Orientierungen im Arbeitsbereich .....</b>	81
<b>7.2.2 Zentrale Orientierungen im Berufsbildungsbereich .....</b>	86
<b>7.3 Das Gruppendiskussionsverfahren .....</b>	92
<b>7.3.1 Feldzugang .....</b>	94
<b>7.3.2 Auswahl des untersuchten Personenkreises .....</b>	95
<b>7.3.3 Datenerhebung der Gruppendiskussionen .....</b>	96
<b>7.3.4 Durchführung der Gruppendiskussionen .....</b>	99
<b>7.3.5 Datenauswertung der Gruppendiskussionen .....</b>	101
<b>7.4 Zentrale Orientierungen der Gruppendiskussionen .....</b>	103
<b>7.4.1 Zentrale Orientierungen im Arbeitsbereich .....</b>	104
<b>7.4.2 Zentrale Orientierungen im Berufsbildungsbereich .....</b>	108
<b>7.5 Zusammenführung der Ergebnisse .....</b>	113
<b>7.5.1 Typ A: Bezug zu digitalen Bildungsprozessen .....</b>	113
<b>7.5.2 Typ B: Fokus auf Unterstützungsbedarfe .....</b>	117
<b>7.5.3 Typ C: Fokus auf Rahmenbedingungen zur Nutzung .....</b>	127
<b>7.5.4 Typ D: Fokus auf die WfbM als Schutz- und Lebensraum .....</b>	130
<b>8 Zwischenfazit und Hypothesenentwicklung .....</b>	139
<b>9 Methodischer Zugang und Ergebnisse der hypothesenüberprüfenden Untersuchung in der Lebenshilfe Traumstatt und der Lebenshilfe Glückstatt .....</b>	143
<b>9.1 Das problemzentrierte Interview .....</b>	143

9.1.1	Feldzugang .....	145
9.1.2	Auswahl des untersuchten Personenkreises .....	145
9.1.3	Datenerhebung der problemzentrierten Interviews .....	145
9.1.4	Durchführung der problemzentrierten Interviews ....	146
9.1.5	Datenauswertung der problemzentrierten Interviews .....	147
9.2	Ergebnisse der problemzentrierten Interviews .....	150
9.2.1	Zentrale Orientierungen der problemzentrierten Interviews im Arbeits- und Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe Traumstatt .....	154
9.2.2	Zentrale Orientierungen der problemzentrierten Interviews im Arbeits- und Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe Glückstatt .....	161
<b>10</b>	<b>Zwischenfazit und theoretische Überleitung .....</b>	<b>167</b>
<b>11</b>	<b>Die Organisationskultur WfbM .....</b>	<b>179</b>
11.1	Theorie des „solidarischen Bandes“ als Basis der Lebensweltgestaltung .....	181
11.2	Theorie der „internen Beständigkeit“ als Basis für den Erhalt der Lebenswelt .....	186
<b>12</b>	<b>Folgerungen für die Implementierung eines neuen     Beziehungsmodells .....</b>	<b>193</b>
<b>13</b>	<b>Theoretischer Zugang zur Implementierung eines neuen     Beziehungsmodells .....</b>	<b>203</b>
13.1	Systemtheoretisch-kybernetisches Verständnis als Ausgangspunkt des Handelns .....	207
13.2	Synergetisches Handeln im lebensfähigen Beziehungsmodell .....	211
<b>14</b>	<b>Implementierungsebenen des neuen Beziehungsmodells .....</b>	<b>221</b>
14.1	Systemebene 5: Normative Steuerung des Gesamtsystems ....	229
14.2	Systemebene 4: Strategische Steuerung zur Stabilisierung des Gesamtsystems .....	230
14.3	Systemebene 3: Operative Steuerung des neuen Beziehungsmodells .....	232

14.4	Systemebene 2: Koordination des neuen Beziehungsmodells .....	233
14.5	Systemebene 1: Destabilisierung der vertrauten Lebenswelt .....	235
<b>15</b>	<b>Handlungsempfehlungen zur Umsetzung des neuen Beziehungsmodells .....</b>	<b>241</b>
15.1	Veränderung der Grunderfordernisse für den Erhalt der Lebensfähigkeit .....	243
15.2	Systemisches Coaching .....	247
15.3	Partizipation der Betroffenen .....	256
15.3.1	Strategische Zielformulierung anhand der Balanced Scorecard .....	259
15.3.2	Initiierung eines Qualitätszirkels .....	267
15.3.3	Storytelling – Erfahrungsdokumentation des neuen Beziehungsmodells .....	271
<b>16</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>281</b>
<b>17</b>	<b>Forschungsdesiderat .....</b>	<b>305</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>313</b>